

XAAZ

A/III

ÖSTERREICH

Ag

5.12.1949 (9/2627)

Bez.: KAUDER-KLATT, FORTGEFÜHRTE BEOBSCHTUNG IX.

Zeit des Vorgangs: Zweite Hälfte November 1949
Eingang bei 6500 : 3.12.1949

A/6500/6771/6779

Vorbemerkung: Die folgende Meldung ist eine Weiterführung der regelmäßigen Berichterstattung über KAUDER-KLATT; letzte Meldung: "KAUDER-KLATT, fortgeführte Beobachtung VIII" vom 15.11.1949 8 9/2572 - A/III.

Der Referent der Salzburger Sicherheitsdirektion Gangolf ULLRICH (KP-Angelegenheiten), der Mitglied der ÖVP und des ÖV ist und mit Staatssekretär Ferdinand GRAF nachrichtendienstlich in Verbindung steht.

(siehe auch die Meldung "Major GAUPP UNL der ÖVP-Nachrichtendienst" vom 30.5.1949 - 9/1885 - 13/T/III).

hat, angeblich im Auftrag Staatssekretär GRAF, mit KAUDER Kontakt aufgenommen. Nach Mitteilungen KAUDERs, die natürlich absichtlich unscharf gehalten sind, soll es sich um die Schaffung eines ÖVP-Abwehrdienstes handeln. KAUDER behauptet auch, er habe bei dem Chefredakteur der "Salzburger Nachrichten", Dr. Gustav CANAVAL, einen Brief des Staatssekretärs GRAF eingesehen, worin GRAF verlangt, dass CANAVAL zu einer Besprechung in Sachen des geplanten Abwehrdienstes nach WIEN reise und vorher KAUDER-KLATT um Vorschläge für die Organisation des vorgesehenen Netzes bitten solle. Diese Besprechung in WIEN hat am 23. oder 24.11. in Anwesenheit CANAVALs stattgefunden. KAUDER sagt, dass er keine konkreten Vorschläge erstattet habe, denn er sei über Zweck und Absichten, die Staatssekretär GRAF verfolge, nicht genügend unterrichtet worden diese Behauptung besitzt aber wenig Glaubwürdigkeit.

Handwritten: WAS SALZ CIA 1001

| | | |
|----------|-----|-------|
| VBRIBVCL | | INDEX |
| BS | REF | |
| VE | RI | |

-2-

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

9/2627

auch Wolfgang ULLRICH äusserte sich über seine Unterredungen mit KAUDER ohne über den geplanten Nachrichtenendienst Konkretes vorzubringen; er hat nur die Tatsache des Kontaktes im Auftrag WMA's im allgemeinen erwähnt. KAUDER hat von ULLRICH eine Wahreignungskarte für einen gewissen Ing. BEYER, mit dem er angeblich geschäftlich zusammenarbeitet,

(siehe die Meldung "KAUDER-KLATT, fortgeführte Beobachtung III" vom 31.8.1949 - 9/2290 - 13/T/III),

verlangt: ... mit ... Dokument ... tatsächlich beschafft.

Der Name BEYER ist in der letzten Zeit von KAUDER auch im Zusammenhang mit seiner Angelegenheit, deren Hintergründe noch nicht geklärt sind, erwähnt worden; KAUDER machte nach dem 20.11. von Wursach, mit Hilfe von Bekannten bei der Salzburger Polizei übereres über eine gewisse Zilli FREUTTINGER zu erfahren. Diese Frau ist am 22.11.1949, von FREILASSING kommend, mit der Bahn angefahren; sie hatte vorher aufweisung der österreichischen Zollbeamten nach FREILASSING zurückfahren lassen, um dort einen Betrag von 500 S zu hinterlegen. Zilli FREUTTINGER soll österreichischerin sein, aber in der Schweiz wohnen. KAUDER hält sie für einen Kurier der KP; offiziell bezeichnet sie sich als Angestellte des roten Kreuzes. Ingeborg soll nun auf 111, mit dieser Frau in ... bekannt geworden sein. Sie soll damals BEYER erucht haben, für sie Geld oder wenigstens einen Brief nach Österreich mitzunehmen. BEYER habe das abgelehnt. Im weiteren Verlauf des Gespräches soll sich herausgestellt haben, dass die Zilli FREUTTINGER, die sich BEYER als "Botschafter" vorstellte, von Österreich weiter nach Tagera weisen wolle. - KAUDER will die Angelegenheit der SIC übergeben.

Über weitere Gegenstände seiner Unterhaltung mit KAUDER-KLATT erzählte ULLRICH, er habe KAUDER um Rat gefragt, auf welche Weise man in SALZBURG zu einem Netz zuverlässiger Vertrauensleute kommen könnte mit dem Ziel, den sogenannten "politischen Aufwand" jeder beliebigen Person einwandfrei zu erheben. Die Landarmee habe in diesem Punkt weitgehend versagt, und auch die Ermittlungsergebnisse der Polizei in der Stadt SALZBURG selbst seien nicht ausreichend. KAUDER hat ihm den Vorschlag gemacht, Verbindung mit dem erzbischöflichen Ordinariat in SALZBURG zu suchen; wenn es zu einer Zusammenarbeit kommen sollte, würden für solche Zwecke alle Pfarrer zur Verfügung stehen. ULLRICH will den Ratschlag

befolgen.

Übrigens steht ULLRICH, vermutlich nachrichtendienstlich, mit einem prominenten Salzburger Geistlichen, dem Benediktinerpater Benedikt ~~WOLFF~~, Dekan der theologischen Fakultät in SALZBURG, wohnhaft im Stift St. Peter, in Verbindung; möglicherweise besitzt dieser Kontakt Bedeutung im Zusammenhang mit dem ~~ersten~~ ULLRICHs, kirchliche Kreise für den CVI-Nachrichtendienst zu interessieren.

ULLRICH scheint sich über die Verbindungen KAUDER-KLATT nicht ganz im Klaren zu sein. Er ist er s.E. nicht unterrichtet über die freilich nur wenigen Personen bekannte Zusammenarbeit zwischen KAUDER-KLATT und Dr. Hugo KITTEL.

Nach einem ULLRICHs wurde Dr. KITTEL wahrscheinlich wieder in den Nachrichtendienst eingestellt und der Sicherheitsdirektion für das Land Salzburg zugewiesen werden, die noch etwa noch ein Jahr bestehen bleiben soll. Dr. KITTEL sei über den günstigen Stand seiner Wiedereinstellungs-Angelegenheit nochmal unterrichtet.

Letzte Meldung über Dr. Hugo KITTEL ist "Dr. Hugo KITTEL, Nachtrag" vom 21.11.1949 - 9/2587 - A/III; weitere Vergänge siehe dort.

Es konnte bis her nicht einwandfrei festgestellt werden, in welchen Organen sich KAUDER-KLATT für den geplanten Abwehrdienst der CVI wirklich interessiert. Es bestehen nach wie vor Anzeichen dafür, dass KAUDER mit nachrichtendienstlicher Betätigung für den CIC oder einen anderen Zweig des amerikanischen Nachrichtendienstes wieder beginnt. Das schon mehrfach gemeldete Lehnen KAUDERs, über einen gewissen Walter HELD, Ehemaliges in Erfahrung zu bringen, dürfte auf ein Versuchen des CIC zurückgehen; möglicherweise handelt es sich um eine Weisheits-Spezialvernehmung. Auch das auffällige Interesse KAUDERs für eine angebliche Partisanen-Werbestelle der Komintern in SALZBURG weist in die gleiche Richtung. Diese Stelle soll die Aufgabe haben, junge Leute, auch DP's, dafür zu gewinnen, sich in Partisanen-Informationen aufnehmen zu lassen, die in Jugoslawien gegen TITO eingesetzt werden sollen. Die Ausbildung soll in Ungarn erfolgen. Eine gleiche Stelle befindet sich nach KAUDER in WOLFSBURG in Kärnten. KAUDER meint, es würde ihm verhältnismäßig leicht fallen, diese Stellen und ihre Verbindung untereinander auszukundschaften, er brauchte dazu nur einen höchstens 25-jährigen Jugoslawen,

der sich in WOLFSBERG anwerben lassen müsste, oder auch in SALZBURG, um herauszufinden, ob die in SALZBURG Angeworbenen nach WOLFSBERG geschickt werden. Diesen jungen Mann würde er auch auf Grund einer besonderen Methode sehr rasch mit den nötigen Funkkenntnissen ausstatten können. Auf die Frage des Gesprächspartners, was ihm, KAUDER, die Kominform eigentlich angehe, da er doch immer behauptete, sich aus dem Nachrichtendienst zurückgezogen zu haben, sagte KAUDER, die Amerikaner hätten ihn um die Aufklärung der Angelegenheit gebeten und er könne nicht gut ablehnen. Man könne überhaupt schwer von "dem Geschäft" wieder loskommen.

Sein Büro in der Schwarzstrasse 20 teilt KAUDER mit dem Rechtsanwalt H. DICK. DICK wird in einiger Zeit in ein neues Büro in der Amerspergstrasse übersiedeln und an seiner Stelle wird bei KAUDER ein gewisser Lehar RAFFAEL einziehen. Dieser verwertet einen Greenhandlungsgewerbeschein, dessen Eigentümer Dr. Hugo KITTEL ist.

uh

OL

or 9. 25.

[]